

»Gemeinsamer Spirit« ist ihr wichtig

Zinzendorfschulen | Erdmuthe Terno ist die neue pädagogische Leiterin / In der Brüdergemeinde verwurzelt

Nach knapp einjähriger Vakanz haben die Zinzendorfschulen wieder eine neue pädagogische Leitung. Erdmuthe Terno stammt aus Herrnhut und ist in der Brüdergemeinde verwurzelt. An den Zinzendorfschulen will sie die gemeinsame Verantwortung stärken.

Königsfeld. Erdmuthe Terno hat bis zu ihrem Wechsel nach Königsfeld zu je 50 Prozent an einer kooperativen Gesamtschule in Gießen und an der Hessischen Lehrkräfteakademie in der Lehrerausbildung gearbeitet, wo sie vor allem Grundschullehrer für den Ethikunterricht ausbildete.

Laut einer Mitteilung der Zinzendorfschulen ist Terno es gewohnt, Verantwortung zu tragen: So war sie auch an der kooperativen Gesamtschule als Fortbildungsbeauftragte in der Schulentwicklung und bei der Moderation von Konferenzen engagiert. »Es hat mich gereizt, diese verschiedenen Tätigkeiten zusammenzuführen«, wird sie zitiert. Dennoch hätte sie sich nicht um eine räumlich so weit entfernte Stelle beworben – wenn es nicht die Zinzendorfschulen wären. »Ich komme selbst aus Herrnhut und bin seit meiner Kindheit in der Brüdergemeinde verwurzelt.«

Durch ihre langjährige Lehrtätigkeit an der kooperativen Gesamtschule ist Terno das Prinzip der Durchlässig-



Erdmuthe Terno ist neue pädagogische Leiterin der Zinzendorfschulen. Foto: Wetzlig/Zinzendorfschulen

keit vertraut, ebenso wie der daraus resultierende »individuelle Weg zum Ziel«, wie auch das Motto der Zinzendorfschulen lautet. »Individuelles Lernen ist hier an Königsfelder Schulwerk die Spannung zwischen dem Potenzial für den Einzelnen

und der Befähigung, als Gemeinschaft stark zu sein«, konnte Erdmuthe Terno beobachten, als sie sich im Oktober eine Woche lang an den Zinzendorfschulen umsah.

Auch was die Mitarbeiter angeht, sieht die Pädagogin ähnliche Stärken in der Mi-

schung individueller Kompetenzen mit Teamfähigkeit. »Die Mitglieder der Schulleitungskonferenz haben, während die Stelle der pädagogischen Leitung unbesetzt war, die viele zusätzliche Arbeit sehr gut als Team gemeistert. Diese Erfahrung gilt es zu nut-

zen. Gemeinsame Verantwortung soll nach meiner Vorstellung die Arbeit an den Zinzendorfschulen auch weiterhin prägen.«

Egal ob im Leitungsteam, im Kollegium oder gegenüber den nichtpädagogischen Mitarbeitern – der neuen Schulleiterin ist es wichtig, das Bewusstsein für Wertschätzung zu erhalten. Die Schule könne »nur funktionieren, wenn die Arbeit aller gleichermaßen geschätzt wird und alle zusammenarbeiten, die Mitarbeitenden im Internat wie die in den Sekretariaten, in der Verwaltung, in Küche, Haus und Gelände.« Auch möchte sie das Zusammenrücken der einzelnen Bereiche, wie etwa Schule und Internat, weiter fördern. »Mein Wunsch ist es, den gemeinsamen Spirit, der die Zinzendorfschulen ausmacht, mit zu stärken.«

INFO

Zur Person

Erdmuthe Terno, geboren 1969, wuchs in Herrnhut auf und studierte Geschichte und Theologie unter anderem in Jena, Basel, Edinburgh und Marburg. Kraft tanken kann die Pädagogin, die drei mittlerweile erwachsene Töchter hat, in der Natur, etwa beim Fahrradfahren oder im Garten. Außerdem singt sie, hört klassische Musik und spielt Klavier und Trompete – allerdings nur zum Hausgebrauch, wie sie betont.

Kleine Feierstunde zur Begrüßung

Bildung | Team übergibt pädagogische Leitung an Erdmuthe Terno

Königsfeld. Im pandemiebedingt kleinen, aber feierlichen Rahmen haben die Zinzendorfschulen Erdmuthe Terno als neue pädagogische Gesamtleiterin begrüßt. Pfarrer Raimund Hertzsch von der Direktion der Herrnhuter Brüdergemeine überreichte ihr die Ernennungsurkunde für die Arbeit in einem »in allen Bereichen wunderbaren Team«, bevor der bis dahin als kommissarischer Schulleiter agierende Helmut Hertnagel im Namen des Schulleitungsteams die pädagogische Leitung der Schule in ihre Hände legte.

Das aus den Schul- und Internatsleitern Helmut Hertnagel, Julia Vogt, Michael

Sauer, Maria-Elke Schooschemmann, Joachim Jünemann, Verwaltungsleiter Tobias Banholzer sowie dem Stunden- und Deputatsplaner Klaus Schüller bestehende Team hatte ein Jahr lang die Aufgaben der vakanten Stelle übernommen.

Ein Teil des Ganzen sein

»Ich kann verstehen, dass die Mitarbeitenden des Schulwerks sich fragen, wie es wird«, sagte die neue Schulleiterin Erdmuthe Terno. »Wenn es nach mir ginge, so soll das Ganze lebendig und vielfältig werden. Es gibt genug zu arbeiten und sicherlich auch Konflikte und Auseinandersetzungen. Aber hof-

fentlich auch viel zu lachen und zu feiern.«

Als sie sich vor einem halben Jahr vorgestellt hatte, wurde sie gefragt, was ihr wichtig sei und wie sie zu Sport oder Musik stehe. »Meine persönlichen Neigungen sind für meine zukünftige Arbeit unerheblich«, stellte die neue Schulleiterin klar. »Ich will meinen Beitrag dazu leisten, dass das Schulwerk als Ganzes wichtig ist. Jeder trägt seinen Teil dazu bei, aber es wird nur dann gut, wenn wir die Arbeit der anderen sehen und als ebenso wichtig anerkennen.«

Sicher sei für jeden das eigene Fach das Wichtigste am Schulwerk und das sei



Verwaltungsleiter Tobias Banholzer (links) und der bisherige kommissarische Schulleiter Helmut Hertnagel begrüßen Erdmuthe Terno. Foto: Wetzlig/Zinzendorfschulen

auch richtig so, denn »wie könnte man gut und gerne arbeiten, wenn man den eigenen Anteil als unwichtig oder nebensächlich betrachtet?«

Arbeit gebe es genug für alle, wenn das Schulwerk seine Schüler zu »klugem Denken, klarem Reden und verantwort-

ungsvollem Tun« befähigen wolle, wie es schon der Pädagoge Amos Comenius gefordert habe.

Die Feierstunde wurde durch musikalische Beiträge von Schülern und Lehrern abgerundet und per Livestream übertragen.